

Presseinformation

»Es gibt drei Punkte, die gegen mich sprechen: Ich bin eine Frau, ich spreche für Frauen und ich bin eine Hazara – die am meisten verfolgte ethnische Gruppe in Afghanistan.«

Sima Samar

Sima Samar

Mit zwölf wusste ich, dass sich Afghanistan verändern muss

rüffer & rub



Bereits als Zwölfjährige beschließt Sima Samar, dass sie die patriarchalischen Traditionen ihres Landes niemals akzeptieren wird. Trotz zahlreicher Bedrohungen setzt sich die afghanische Ärztin und Menschenrechtlerin ein Leben lang gegen die Diskriminierung von Frauen und Mädchen ein.

Als Frau und Mitglied der Hazara, einer in Afghanistan verfolgten Minderheit, erlebt Sima Samar seit ihrer Kindheit Diskriminierung. Ihre Reaktion darauf ist Bildung und Engagement. Sie studiert Medizin, baut in den 1980er Jahren in Pakistan ein Krankenhaus für geflüchtete afghanische Frauen und Kinder auf und gründet die Organisation Shuhada, die sich neben der medizinischen Versorgung der Bevölkerung auch der Einrichtung von Schulen sowie der nachhaltigen Entwicklung von Frauen- und Menschenrechten in der Region widmet. 2001 wird sie die erste afghanische Ministerin für Frauenangelegenheiten und übernimmt im Jahr darauf den Vorsitz der Unabhängigen Afghanischen Menschenrechtskommission. Kurz vor der erneuten Machtübernahme der Taliban reist sie 2021 in die USA aus, wo sie heute an der Bostoner Tufts University Frauen- und Menschenrechte lehrt.

Sima Samars Autobiographie erzählt vom Leben einer Frau, die sich selbst von Todesdrohungen nicht davon abbringen lässt, bis heute entschlossen für Bildung, Gesundheit und Frauenrechte einzustehen und hierfür u.a. mit dem »Alternativen Nobelpreis« ausgezeichnet wurde. Ihre Geschichte ist ein Plädoyer dafür, gegen Ungerechtigkeiten die Stimme zu erheben.

**Sima Samar: *Mit zwölf wusste ich, dass sich Afghanistan verändern muss*
Mit einem Nachwort von Roger de Weck**

464 Seiten | Hardcover

ISBN 978-3-907351-42-0

€ 32,00 [D] | CHF 36,00

Erscheint am 29. August 2025 bei rüffer & rub

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040 430 9315-13

Die Autor:innen

© Goran Basic



Sima Samar, geboren 1957, hat die Organisation Shuhada gegründet und weiterentwickelt, die über hundert Schulen und dutzende von Kliniken und Krankenstationen betrieben hat. Sie diente in der afghanischen Interimsregierung und führte 2002 bis 2019 den Vorsitz in der Unabhängigen Afghanischen Menschenrechtskommission. Da sie 2005 bis 2009 als UN-Sonderbericht-erstatteerin für die Menschenrechtslage im Sudan fungierte, wurde sie später in hochrangige Ämter der UNO berufen. Gegenwärtig ist sie Gastdozentin an der Fletcher School der Tufts University in Boston/USA. Zahlreiche internationale Auszeichnungen wie 2001 der Paul Grüninger Preis, 2008 der Asia Democracy and Human Rights Award und 2012 der »Alternative Nobelpreis« unterstreichen ihr außergewöhnliches Engagement.

Sally Armstrong ist Autorin, Journalistin und Menschenrechtsaktivistin. Sie hat vier Bestseller verfasst und über Konfliktzonen überall in der Welt berichtet. Viermal wurde sie mit dem Medienpreis von Amnesty International Kanada ausgezeichnet, sie hat elf Ehrendokortitel empfangen und wurde zur »Offizierin des Order of Canada« ernannt.

Roger de Weck ist ein Schweizer Publizist, Ökonom und ehemaliger Generaldirektor der *Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft*. Zuvor war er Chefredakteur der *Zeit* und schrieb für renommierte Medien im In- und Ausland. Er ist bekannt für seine Beiträge zu gesellschaftlichen und politischen Debatten. Roger de Weck ist zudem als Autor und Dozent tätig.

Die Übersetzerin

Elvira Bittner, geboren 1964, hat nach der Ausbildung zur Übersetzerin noch Germanistik und Italianistik in München und Amsterdam studiert. Sie übersetzt seit vielen Jahren für verschiedene Verlage aus dem Italienischen, Englischen und Niederländischen, insbesondere Belletristik, gerne aber auch Biografisches oder Sachbücher zu Themen wie Kunst und Kultur, Geschichte, Politik und Geisteswissenschaften. Sie lebt in München und führt dort in ihrem Zweitberuf Gästeführerin Menschen aus aller Welt durch Stadt und Museen.